

darum, wie sie ihr Wissen einsetzen und was sie dazulernen müssen, um die neuesten Erkenntnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu erfassen, zu beurteilen und sich ihnen zu stellen.

Eine überzeugende Antwort darauf gab Genosse Härtel selbst. Er nutzte zum Beispiel jede Möglichkeit, um herauszufinden, wohin der internationale Trend bei den Systemen zur Arretierung von Räderfahrzeugen beim Transport auf dem Schienenweg geht. Daraus leitete er entsprechende Schlußfolgerungen für die Erarbeitung der technisch-ökonomischen Zielstellungen ab und stellte sie im Kollektiv zur Diskussion.

Hohe und anspruchsvolle Ziele werden in dieser Parteigruppe aber nicht nur technisch und ökonomisch begründet. Sie sind kompromißlos am Weltstand zu messen und stets einen Blick voraus zu haben, dazu bedarf es vor allem politischer Einsichten. Deshalb rückt die Parteigruppe, von den Aufgaben des Pflichtenheftes ausgehend, immer wieder ins Blickfeld, daß sich der wissenschaftlich-technische Fortschritt heute international schneller vollzieht als früher und seine Ergebnisse in immer kürzeren Zeitabständen und in immer größerer Breite genutzt werden. Diese neuen Anforderungen stehen unter Parteikontrôle.

Gemeinschaftsarbeit weiter qualifizieren

Aus der Tatsache, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt in der weltweiten Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus zunehmend größeres Gewicht erlangt, wird die politische Verantwortung des einzelnen für den Leistungsanstieg abgeleitet.

In dieser Auseinandersetzung, das ist der Standpunkt der Grundorganisation, ist es ein besonders wichtiger Klassenauftrag, um höchste Ergebnisse, um Spitzenergebnisse und -leistungen zu ringen. Ein Schlüssel dazu ist die sozialistische Gemein-

schaftsarbeit auf der Grundlage der Pflichtenhefte. Um maximale Ergebnisse gerade bei Neu- und Weiterentwicklungen zu erreichen, unterstützt die Parteileitung gemeinsam mit den Leitungen der APO die staatlichen Leiter, daß bereits von Beginn an eine enge und kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Konstruktion, Technologie, Schweißtechnik, Materialökonomie, Gütekontrolle, Produktion und dem Absatz organisiert und qualifiziert geleitet wird.

Im Mittelpunkt einer solchen Leitungstätigkeit steht der Kampf um die Sicherung bzw. Überbietung der in den Pflichtenheften festgelegten ökonomischen, technischen und Qualitätsparameter einschließlich der Unterbietung der Entwicklungs- und Überleistungszeiten. Dabei lenkt die Parteileitung die Aufmerksamkeit der Leiter besonders darauf, die moralischen und materiellen Stimuli so einzusetzen, daß jeder einzelne angespornt wird, einen höchstmöglichen Nutzen für den Betrieb, für das Kombinat und für die Volkswirtschaft zu erreichen.

Das für die Entwicklung des „Radvorlegersystems Niesky“ bestätigte Pflichtenheft stellte zum Beispiel im Zusammenhang mit den technischen und ökonomischen Parametern unter anderem die Aufgabe, die Neuentwicklung durch 3 Patente schutzrechtlich zu sichern. Sie wurden - trotz einiger anfänglicher Bedenken - in der vorgesehenen Zeit angemeldet und rasch produktionswirksam gemacht.

Eine weitere Erfahrung im Zusammenhang mit der Entwicklung und Produktion des „Radvorlegersystems Niesky“ und anderer Spitzenerzeugnisse ist, daß die Konstruktion neuer bzw. weiterentwickelter bewährter Erzeugnisse einhergehen muß mit der Entwicklung neuer und moderner Technologien. Die Qualität der Gemeinschaftsarbeit verbessern heißt deshalb, dieser Seite von Anfang an mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Grundorganisation verstärkt deshalb ihren politischen Einfluß auf die zügige Entwicklung des Ei-

Leserdiskussion „Momo tut zu den Frauen“

Sorge der jungen Mütter zum Ausdruck um die Zukunft ihrer Kinder und der eigenen Generation, um ein Leben ohne Angst vor Krieg und nuklearer Vernichtung. Sie gehen davon aus, daß die ökonomische und militärische Stärke unseres Staates und der sozialistischen Staatengemeinschaft bisher den Ausbruch eines Krieges verhindert hat. Sie sind gewiß, daß die sozialistischen Länder auch weiterhin alles unternehmen werden, den Frieden zu gewährleisten.

Unsere Kollektive haben sich kürzlich zu noch höheren Leistungen im sozialistischen Wettbewerb verpflichtet, um durch ihre Arbeit die DDR zu stär-

ken. Dabei fällt es den Werktätigen nicht immer leicht, hohe Leistungen und eine bessere Effektivität konfliktlos mit den persönlichen Problemen und Vorstellungen in Übereinstimmung zu bringen. Weil es aber um das Kernproblem geht, den Frieden zu sichern, kann die Entscheidung nur so lauten: Die Gesellschaft hat den Vorrang, weil sie es ist, die die Grundlage schafft für die Existenz der Familie in Sicherheit und Frieden sowie soziale Geborgenheit.

Das hört sich einfach und leicht an. Die 21 Genossen in meiner APO nehmen in den täglichen politischen Gesprächen immer wieder darauf Ein-

fluß, daß dieser Grundgedanke die Leistungsbereitschaft der Werktätigen bestimmt. Sie tragen dazu bei, die Beschlüsse unserer Partei mit hohen Leistungen in der Produktion zu verwirklichen. Die Werktätigen im VEB Lederwaren Schwerin haben sich im Karl-Marx-Jahr hohe Ziele gestellt. Sie wollen zum Beispiel die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität mit 2 Prozent überbieten und die im Plan vorgesehene Warenproduktion mit 2,6 Arbeitstagen übererfüllen.

Rudolf Köglmeier
APO-Sekretär und Bandleiter
im VEB Lederwaren Schwerin